

# Wie man bei Unfällen richtig reagiert

**ETTISWIL** Sechs von sieben HELP-Sektionen (Samariter Jugend) waren am vergangenen Samstag zur kantonalen Übung nach Ettiswil gekommen, um ihr Wissen spielerisch anzuwenden und zu vertiefen.

von **Cornelia Schmid**

Andrea Bühlmann und Mirjam Wespi, Leiterinnen der HELP Ettiswil, beschäftigten sich seit Monaten mit der Erarbeitung der Posten sowie der gesamten Organisation für den Kantonaltag. Die teilnehmenden Sektionen sollten an zehn Posten ihr Wissen einsetzen und Neues hinzulernen. Das Tagesthema lautete «Globi beim Roten Kreuz». Die Posten waren rund um das Schulhaus in Ettiswil verteilt und wurden betreut durch Mitglieder des Samaritervereins Ettiswil. Alle Stationen befassten sich mit dem Hauptthema «Rotes Kreuz» respektiv «Erste Hilfe». Jener Posten, welcher in der prallen Sonne platziert war, galt dem Thema gesundes Trinkwasser. Es galt, Wasser abzufüllen, sinnvoll und sicher zu transportieren.

## Herkulesaufgabe im Sandkasten

Die Jugendlichen wurden von ihren Jugendleitern begleitet und in ge-



Die Gruppe «Globis Retter» im Einsatz beim Wassertransport. Fotos Cornelia Schmid

mischten Gruppen auf den Parcours geschickt. Sie konnten sich an den verschiedenen Posten schlaumachen, wie ein Wasserfilter herzustellen ist, anhand eines Videos die Geschichte von Henry Dunant erfahren, Wundverbände ausführen, mithilfe einer Tragbare Gegenstände sicher transportieren und Wichtiges erfahren zum Thema Lebensmittelvergiftung. Je länger der Tag wurde, desto grösser wurde auch die Hitze, und die Herausforderung an Posten 7 (Gegenstände im Sand suchen) war fast nicht mehr lösbar, der Sand war schwer, die Hitze unerträglich. Dieser Posten vermittelte jedoch,

wie enorm schwierig die Bergung eines Verschütteten ist. Die nächsten Posten lagen mehrheitlich im Schatten, zum Wohl der Teilnehmer, Kursleiter sowie auch der Figurantin. Es galt, das Spineboard korrekt einzusetzen und eine sichere Bergung vorzubereiten. Am vorletzten Posten sollten verdeckte Gegenstände ertastet und richtig sortiert werden.

Des Samariters wichtigster Posten folgte bei Posten 10. Hier war das richtige Vorgehen bei der «Erste Hilfe» gefragt. «Was ist zu tun, wenn eine Person regungslos auf dem Boden liegt?» Eindrücklich, was die jungen Sama-



Das OK mit Globi, von links: Kathrin Häcki, Andrea Bühlmann, Florian Schwegler, Mirjam Wespi und Pirmin Ineichen.

riter bereits an Wissen mitbrachten und dieses auch anwenden konnten. Eindrücklich auch, dass der Ettiswiler Lars Troxler alle Standorte eines Defibrillators in der Gemeinde nennen konnte.

Wie gut und professionell die Vorbereitungen durch das Ettiswiler OK mit ihren Helfern war, zeigte sich darin, dass es während des gesamten Anlasses zu keinen Problemen kam, der Tag verlief reibungslos. Mit einem feinen erfrischenden Salatbuffet und einer Wurst vom Grill wurden die Teilnehmer über die Mittagszeit aus der «Ettiswiler Samariter-Gassenküche» versorgt.

Als Höhepunkt für die Kinder besuchte Globi am Morgen den Anlass persönlich. Er weilte bei den diversen Posten und war anschliessend mit viel Geduld bereit für eine längere Fotosession und Autogrammstunde.

Am Ende durften alle freudig zurückblicken. Das Siegerteam «Globis Retter» freute sich über den ersten Rang und die Organisatoren durften stolz sein auf einen unfallfreien, informativen und spielerisch abwechslungsreichen Kantonaltag. Zufrieden und freudig kehrten die Gastsektionen Hürntal, Sursee, Hergiswil, Kriens/Horw und Weggis aus Ettiswil nach Hause zurück.

## Das Trentino in seinen Facetten

**EGOLZWIL-WAUWIL** Eine eher wenig bekannte Destination sind das Trentino mit der Metropole Trient und die reizvollen Landschaften rundum. Dorthin ging die Viertagesreise einer 25-köpfigen Reiseschar des Vereins Spektrum Egolzwil-Wauwil.

Bereits die Busfahrt durchs Münsertal und Vinschgau führte durch schicke Dörfer und abwechslungsreiche Gegenden. Bei Schlanders auf 1100m Meereshöhe wurde auf dem Agriturismo-Wiebenhof der Familie Vent in deren Bauernstube ein feines, regionaltypisches Mittagessen genossen. Inmitten ihrer Marillen- und Kirschen-Plantagen bot sich ein prächtiger Blick hinab auf die vielen Intensiv-Obstanlagen im Tirol.

## Bedeutsame Konzilstadt

Das Städtchen Leivo Terme, nahe des bekannten Lago di Caldonazzo, war dann Ausgangspunkt für zwei Ta-



Auf dem Agriturismo-Wiebenhof in Schlanders wartet die Bäuerin Helga Vent nach einem feinen, regionaltypischen Menü noch mit einem köstlichen Kaiserschmarrn auf. Foto Alois Hodel

gesausflüge. Beeindruckend waren die Stadtführungen mit Antonia Filosa in der historisch bedeutsamen Konzilstadt Trient mit wunderschönen Bauten aus der Renaissance- und Barock-

zeit, das Schloss Buonconsiglio sowie die Fahrt durchs malerische Cembra-tal und zum Kalternsee nach Bozen. Dieses pulsierende Zentrum des Südtirols ist bekannt auch durch die schönen Lauben und diverse kirchliche Bauten. Imponierend war sodann die Weinkellerei «Cantina Lavis», wo auf genossenschaftlicher Basis die Reben von über 800 kleineren und mittleren Rebgebiets geerntet und vermarktet werden.

## Wohltuende Gastfreundschaft

Reiseleiter Guido Valcanover (Reiden) hat das abwechslungsreiche Reiseprogramm minutiös vorbereitet just in die Herkunftsregion seines Urgrossvaters. Wer mit offenem Aug' und Ohr dabei war, erlebte die verschiedenen Facetten dieses Teilgebietes im Südtirol samt wohltuender Gastfreundschaft. Mit der angenehmen Heimfahrt samt Mittagshalt beim Reschenpass endete diese Spektrum-Reise, welche an Fronleichnam mit bequemem Grüter-Kleinbus (Hochdorf) und dem umsichtigen Chauffeur Martin Ebnetter gestartet wurde. aho



## Ein erlebnisreicher Tag

**GROSSWANGEN** Am 30. Juni versammelten sich 67 Kinder sowie 11 Leiter zur Jugendreise des TV Grosswangen. Mit Elterntaxi, Zug, Bus und Gondel reiste die Schar Richtung Fräkmüntegg. Von der Bergstation waren es nur wenige Minuten bis zum ersten Highlight: die längste Sommer-Rodelbahn der Schweiz. Als alle ihre Rodeltickets eingelöst, den Rucksack leer gegessen und die Flaschen wieder aufgefüllt hatten, startete die Wanderung zur Krienseregg. Dort befindet sich das zweite Highlight, der Pilu-Spielplatz. Bei der Heimreise platzte der Bus mit der ganzen TV-Grosswangen-Schar aus allen Nähten. Die Gruppe kam nach einem erlebnisreichen, heissen, anstrengenden Tag wieder daheim an. lb Foto Fabienne Waldspühl



## Viva l'estate – es lebe der Sommer

**WAUWIL** Traditionsgemäss hat das Majorettenkorps Wauwil kurz vor den Sommer-Schulferien zu einem Unterhaltungsabend im familiären Rahmen eingeladen. Erfreulicherweise fanden trotz den extrem sommerlichen Temperaturen etliche Zuschauer den Weg nach Wauwil ins Zentrum Linde. Das Publikum kam in den Genuss von ganz unterschiedlichen Auftritten der einzelnen Mini-Gruppen. Die Minis glänzten sowohl zu moderner Musik als auch zu traditionellen Märschen mit ihren Stockübungen. Aber auch die «Grossen», das Majorettenkorps, zeigte ihr Können und wurde mit viel Applaus belohnt. Zwischen den Auftritten der Mädchen und jungen Frauen des Majorettenkorps hat die Musikgesellschaft Wauwil mit ihren Klängen das Publikum unterhalten. Auch in diesem Jahr verwöhnte ein vielfältiges Kuchenbuffet die Zuschauer. Beim Wettbewerb konnte das Publikum Tipps zur Schätzfrage «Wie viel beträgt die gesamte Haarlänge aller aktiven Majoretten in Zentimeter?» abgeben. Die im Januar verabschiedete Ex-Präsidentin des Majorettenkorps gab den genauesten Tipp ab und gewann den ersten Preis. Zwei weitere Glückspilze durften sich über weitere schöne Preise freuen. Beim Schlusslied präsentierten alle Majoretten nochmals ihr Können. Mit einer kreativen Choreographie und einem gelungenen Schlussbild endete das diesjährige Viva l'estate. Das Majorettenkorps Wauwil darf auf einen erfolgreichen und gemütlichen Abend zurückblicken. FaFr Foto Manuel Keusch



## Die Senioren der Kirchgemeinde weilten eine Woche im Wallis

**WILLISAU/HÜSWIL** Die Seniorengruppe der reformierten Kirche Willisau-Hüswil verbrachte eine abwechslungsreiche und heisse Ausflugs- und Besuchswache im Wallis. Das Programm war äusserst abwechslungsreich. Folgende Aktivitäten vermochten zu begeistern: Eine Dorfführung in Ernen, dem Feriendomizil (Insidertipp: Hotel Alpenblick), die «Besteigung» des Eggishorns mit Seilbahn und dem grandiosem Blick auf den Aletschgletscher, eine Führung durch das Stockalperschloss in Brig, ein Marsch durchs Binntal sowie die unvergessliche Überquerung der Hängeseilbrücke «Goms Bridge» bei Mühlebach. Der Museumsbesuch und die Weinverkostung in Salgesch runden die schönen Eindrücke des Wallis ab. HM Foto Hermann Morf-Frei